



## Neuhegi bekommt zwei neue Pärke mit urbanem Anstrich

**FREIZEIT Mit einem neuen Parkkonzept will Stadtgrün in Neuhegi Anwohnern das Mitgestalten ermöglichen und so dem urbanen Lebensstil gerecht werden.**

Zwei neue Parkbänder sollen das entstehende Schulhaus Neuhegi am Eulachpark über die Sulzerallee mit der Bahnstation Hegi verbinden (siehe Karte). Die Baueingabe dafür ist nun erfolgt. Wie die Stadt mitteilt, werden aber nur die Hauptwege und rund die Hälfte der seitlich angrenzenden Flächen bebaut, beispielsweise mit Spielplätzen oder Spielwiesen, Bänken und Bäumen. Die andere Hälfte der Flächen können die Anwohner nach eigenen Ideen gestalten. Eine «Winti-ty-pische», in Watte gepackte, krea-

tive Sparidee, bei der Stadtgrün beim Unterhalt sparen könnte, steckt hier aber nicht dahinter. «Im Gegenteil, es wird eher etwas aufwendiger, dafür zeitgemäss. Es entspricht einem modernen urbanen Lebensstil», sagt Werkvorsteher Stefan Fritschi (FDP). Es fällt das Stichwort «Urban Gardening». Freiräume hätten in Städten an Bedeutung gewonnen. «Die Leute wollen und sollen diesen mitgestalten», sagt Fritschi. Das könne in Neuhegi, je nach Bedarf, hier ein Rübblibeet, dort ein Rasen und da eine Blumenwiese sein.

Stadtgrün wird die Aktivitäten koordinieren und leiten. Auch ein Schuppen für das Werkzeug sei angedacht. Die Idee für das Parkband hat der Landschaftsarchitekt Lukas Schweingruber einge-

bracht, der schon bei der «Vision Gartenstadt» mitgewirkt hat.

### Keine neuen Velowege

Nicht erstellt wird die ursprünglich vorgesehene Veloverbindung. Solche gebe es im Umfeld des Parkbands bereits genügend.

Der Stadtrat hat die Baukosten von rund 1,9 Millionen Franken für gebunden erklärt und freigegeben. Allerdings finanziert die Stadt den Park lediglich vor. Denn die angrenzenden Grundeigentümer haben sich verpflichtet, das Land für den Bau der zwei öffentlichen Parkanlagen kostenlos abzutreten und die Infrastrukturanlagen zu finanzieren. Der Bau ist für die Stadt somit kostenneutral. Baubeginn ist im Spätherbst 2017, Fertigstellung im Sommer 2018. *mif/hit*

«Die «halben Pärke» sind keine Sparidee. Es geht um urbane Lebensqualität.»

*Stefan Fritschi (FDP),  
Stadtrat*



Quelle GIS, Grafik ak